

ist nicht unschwer zu schlüssen/daß man diesem Theil vor allen andern den Nahmen der Sangvification gebe. Du möchtest aber sagen: daß auff diese Artz die Chylus nicht allein in der Milk/ sondern auch in allen Theilen des Leibes / welche ihre Arterien und Nerven haben / komme; Ergo ist der ganze Leib die Officin der Blutmachung. Nicht wohl. Drum ist zu wissen / daß die Milk die vornehmste Officin der Blutmachung sey / aber nicht allein. Drum wenn die Milk ausgeschnitten wird/ (wie solches zum öfftern bey den Hunden geschiehet/und die Natur dieses vortrefflichen Organi beraubet wird/ dann müssen die andern dieser Stelle vertreten/ die nun schon darzu geschickt sind/ nachdem der Chylus und die Geister/ welche zuvor die Milk bekommen/ unter diese distribuiret werden.

CAPUT XV.

Vom Haar-Ziehen/

oder

von den Setaceis.

§. I.

Dieses bey den Alten und Neuen bekannte Remedium hat den Nahmen/ daß es Setaceum heisset/ à setis, von den Pferdes-Haaren. Vor Alters hat man von etlichen Pferd-Haaren ein solch Bändlein gemacht/ welches durch dieses oder jenes Theil der Haut pflaget gezogen zu werden. Dieses findet auch noch heute statt bey den Pferd-Arzten/ welche den Pferden und andern Thieren solche Setacea pflegen zu appliciren. Die

Dieser
bräuch
solche
an den
des
Setac
te
Dern
Den/
auch
den
ma
Setac
ca, F
dupli
chen
§.
betr
das
wie
The
und
desse
chet
die
oder
lich
nir
de
du
nes
krä